

- Wozu hat er mich wiedergeboren? Zu einer lebendigen Hoffnung.
- Wodurch habe ich diese Hoffnung? Durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, d.h. ohne Jesu Auferstehung hätte ich keine Hoffnung (s.a. 1. Kor 15, 12-19)
- Was bedeutet diese Hoffnung durch Jesu Auferstehung für mich? Es gibt auch eine Auferstehungshoffnung für mich!

Vers 4

- Wozu hat Gott mich noch wiedergeboren? Zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe. Was bedeutet das?
- Wo wird diese Erbe für uns aufbewahrt? Im Himmel

Vers 5

- Ich werde bewahrt. Wodurch? Aus Gottes Macht durch den Glauben! Was bedeutet das? Nicht nur meine Annahme bei Gott geschieht durch den Glauben, auch mein Wachstum geschieht aus SEINER Kraft durch den Glauben. Wie kann ich die Kraft Gottes in meinem Glauben wirksam werden lassen?
- Wozu werde ich bewahrt? Zur Seligkeit. Was heißt das? Ewiges Leben mit Jesus. Das ist Gottes Ziel mit uns!
- Was ist mit dieser Seligkeit? Sie ist bereit, dass sie offenbar werde. Wann? Zur letzten Zeit, d.h. bei der Wiederkunft Jesu. Wenn ist bereit ist, worauf wartet Gott dann noch? (2. Petr 3,9) Auf mich!
- Was hat Gott uns in diesem Abschnitt persönlich gesagt? Wofür können wir danken? Worum können wir bitten?
- Möchtest du die Bibel auf diesem Weg studieren? Wollen wir darum beten?

BS 14: Persönliche Andacht

Johannes 8,31.32 (NT 122)

- Was macht einen wahren Jünger Jesu aus?
- Was bedeutet es, an Jesu Wort zu bleiben?
- Was verspricht Jesus uns, wenn wir am Wort bleiben?

Jakobus 1,5 (NT 283)

- Was sollen wir tun, wenn wir etwas in der Bibel nicht verstehen?
- Wie reagiert Gott auf diese Bitten?

2. Timotheus 3,14-17 (NT 254)

- Wozu ermahnt Paulus Timotheus (Vers 14)?
- Wann hat Timotheus begonnen, die Bibel zu studieren (Vers 15)?
- Welchen praktischen Nutzen hat das Bibellesen für uns? (16+17)?

Philipper 4,6 (NT 236)

Welche Dinge sind im Leben eines Christen noch wichtig?

Wie können wir die Bibel mit großem persönlichen Gewinn lesen?

1. Gebet um das richtige Verständnis und die richtige Einstellung

Es ist wichtig, Gott ganz konkret zu bitten, uns etwas aus der Bibel zu schenken, was wir in unserem persönlichen Glauben verwerten können. Grundlegend ist auch die Einstellung, mit der wir an die Bibel herangehen. Suche ich nur Bibeltexte, um meine Meinung zu bestätigen oder gehe ich wirklich unvoreingenommen an die Bibel, mit dem Ziel, ehrlich herauszufinden, was Gott zu sagen hat?

2. Text im Zusammenhang lesen

3. Schwierige Aussagen immer im Licht der klaren erklären

Oft werden einfach gewisse Aspekte eines Themas betont. Um wirklich einen umfassenden Überblick über ein biblisches Thema zu bekommen, ist es absolut notwendig, alle wichtigen Aussagen dazu zusammenzutragen. Es gibt zu jedem Thema ganz eindeutige und schwierigere Texte. Die schwierigen müssen immer so verstanden werden, dass sie mit den klaren in Übereinstimmung stehen. Die Bibel legt sich selbst aus! Bsp. Puzzle: Man fängt zuerst mit den Ecken an und fährt dann mit den Kanten fort. Dann erst versucht man die Puzzleteile ohne Ecken und Kanten anzufügen. Dabei geht man also vom Bekannten zum Unbekannten vor. Genauso ist es beim Bibellese. Zuerst mit den klaren Aussagen beginnen und sich dann systematisch vorarbeiten. Dabei aber immer einen Fuß auf sicherem Boden haben!

4. Situation und Hintergrund der Aussage beachten

Für Hintergrundinformationen in erläuternden Büchern nachlesen wie z.B. in Bibellexika oder –kommentaren. Manche Aussagen sind sehr stark kulturell bedingt und können nicht 1 zu 1 auf unsere Zeit übertragen werden. Hier ist es wichtig, die dahinter stehenden Prinzipien zu entdecken und auf uns zu übertragen.

5. Fragen an den Text stellen

Beispiele: Wer? Was? Wo? Warum? Wozu? Wie? Wodurch? etc. Dabei versuchen, die Antworten mit eigenen Worten wiederzugeben.

6. Aussagen auf sich persönlich beziehen

Die Aussagen der Bibel stehen in der Bibel, weil sie auch für uns da sind. Gott möchte durch sein Wort zu uns persönlich sprechen. Deshalb dürfen wir fragen: Herr, was will du mir damit sagen? Wie kann ich das umsetzen?

7. Das Erkannte aufschreiben

Es ist eine große Hilfe, die Antworten auf die Fragen (aus 5.) und die persönlichen Anwendungen in einem „Andachtsheft“ festzuhalten. Das ist einmal gut, weil uns beim Schreiben oft noch mehr Gedanken kommen als beim Lesen. Dann können wir uns die Aussagen besser merken und gute Gedanken werden festgehalten. Und schließlich können wir so auf die Segnungen zurückblicken, die Gott uns schon gegeben hat.

8. Mit Gott über das Gelesene sprechen

Wofür kann ich Gott danken? Worum will ich Gott bitten? Auf diese Weise erhält unser Gebet eine Lebendigkeit, die jedes Gebet zu einer besonderen Erfahrung macht.

Grundsätzlich gibt es 2 verschiedene Wege, die Bibel zu studieren:

- Das zusammenhängende Studium: ich lese ein Buch der Bibel durch.
 - Das Themenstudium: ich suche mir alle wichtigen Bibeltexte zu einem bestimmten Thema, einem Wort, einer Person u.ä. heraus
- Beide Wege sind wichtig. Der erste hilft mir, den Überblick zu behalten. Der zweite lässt mich in die Tiefe gehen.

Eine Andacht am Beispiel von 1. Petrus 1,3-5

Zusammenhang: Petrus schreibt hier an Heidenchristen.

Vers 3

- Petrus lobt Gott
- Wer ist Gott? Der Vater unseres Herrn Jesus Christus.
- Was hat Gott getan? Er hat uns wiedergeboren, d.h. einen Neuanfang geschenkt
- Warum? Weil er barmherzig ist.